

zwinge denselbigen durch ein neu Tuch / in ein wolverglasurtes irdenes Geschirr / und verwahre es hernach in einer dicken gläsern Flaschen oder anderm Geschirr / welches gehet seye / und von der Materie nichts einfresse.

Dieser Firnis wird sich zwanzig Jahr halten / und nichts desto weniger gut bleiben.

Ich habe von Herrn Callot seel. gehört daß man ihm seinen Firnis / ganz zubereitet / aus Italien zugeschickt / als welcher von den Schreibern selbiger Orten / um ihre Holz-Arbeit damit zu bestreichen / gemacht wird. Sie nennen denselbigen Firnis Vernice grosso da Ligna jolij, und hat mir gedachter Herr Callot etwas darvon mitgetheilet / dessen ich mich eine lange Zeit gebraucht / nunmehr aber bediene ich mich des hie vorbeschriebenen.

\*\*\*  
CAP. II.

Art / wie das Unschlit und Del zuzurichten / die Platten damit zu bestreichen / wann man nicht haben will / daß das Scheidwasser weiter einfresse.

**N**imm eine kleine oder grosse verglasurte Schüssel / nach deme die Composition viel oder wenig ist / so du machen wilt / in gemelte Schüssel thu ein Theil Baumöhl / und setze dieselbige auf das Feuer. Wann nun das Baumöhl / wol erhitzt / so wirff Unschlit / (darauf man Liechter machet

B iij